

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

39. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 29. September 1840.

Inhalt.

Preussische Zustände vor hundert Jahren. (Fortsetzung.) —
Schulsachen. — Aufforderung. — 27 Bekanntmachungen.

Preussische Zustände vor hundert Jahren. (Fortsetzung.)

Die leidenschaftliche Vorliebe für das Potsdamsche Leibregiment hielt den König nicht ab, sich der neuen Organisation des gesammten Heeres thätig anzunehmen, wobei er der Einsicht und dem Rathe des kriegserfahrenen Fürsten Leopold von Dessau vornehmlich vertraute. Durch ihn erhielt das Exercitium und die Taktik wesentliche Verbesserungen, obwohl man darin bald so weit ging, zu glauben: ein guter Parade-marsch sei eben so viel werth, als eine gewonnene Schlacht. Die vorzüglichste Sorgfalt richtete der König, so wie der Fürst Leopold, auf die Infanterie *). Da sich die damalige Kriegskunst noch auf der untergeordneten Stufe befand, wo man sich mit taktischer Aufstellung und Richtung begnügte und sich noch nicht zu der Uebung in strategischer Bewegung

*) Eine lebendige Schilderung der Disciplin des preuss. Heeres und dessen, was Leopold von Dessau für dasselbe gethan, findet man in Waruhagens Biographien Bd. 2. S. 274, woraus Herr Dr. Förstmann in unserm Wochenblatte Jahrg. 1837. S. 649 u. f. Mehreres mitgetheilt hat.

gung erhoben hatte, so beschränkten sich auch die Manoeuvren, selbst bei großen Revüen, nur auf Parade-marsch und Abfeuern. In noch verwahrlosterem Zustande als die Infanterie fand der König bei dem Antritt seiner Regierung die Kavallerie. Um den königlichen Magazinen die Verpflegung zu erleichtern, war es eingeführt, die Reiterei auf die Dörfer zu verlegen, wo sie auf der Weide und von dem Korboden des Bauern lebten. Um dieser Bedrückung ein Ende zu machen, zog der König die Reiterei nach den Städten, ließ Ställe und Kasernen bauen, und die Bauern zahlten dafür, daß sie die gefürchteten Gäste aus Küche, Keller, Stall und Kammer los wurden, gern das als Steuer ihnen aufgelegte Kavalleriegeld. Die ersten Husaren, National-Ungarn, wurden 1721 von dem General Wutenow angeworben und hießen von ihren Pelzen „die Grünen“; später kamen noch die Blauen hinzu. Für die schwere Reiterei wurden die Pferde aus Mecklenburg und Pölstein, für die leichte aus Polen geholt, wenn die in dem eigenen Lande gezogenen nicht zureichten. Um die Stutereien in besseren Stand zu setzen, verschrieb der König theure Pferde aus Neapel und Spanien.

Die Artillerie war dadurch, daß der Bruder des Königs Friedrich, der Markgraf Philipp von Brandenburg, der Stelle eines General-Feldzeugmeisters mit Geschick und Eifer vorgestanden hatte, auf ziemlich guten Fuß gekommen. Eine wesentliche Verbesserung, die von Friedrich Wilhelm ausging, war, daß er die Feld-Artillerie von der Festungs-Artillerie trennte, die erstere mit leichten Geschützen versah und nach Berlin verlegte.

Die Festungen wurden, wie sie zufällig und zerstreut vorgefunden wurden, zu erhalten gesucht und in Stand gesetzt, ohne an eine strategische Verbindung derselben zu denken; doch wurden Wesel, Magdeburg, Spandau, Stettin, Cüstrin, Colberg feste Plätze vom ersten Range. Ein Niederländer, Cornelius Gerhard Wal-

Walrave, Ingenieur-Oberst, leitete die Beaufsichtigung der Festungsbauten so gut, daß er berufen wurde, die Reichsfestungen Kehl und Philippsburg in Stand zu setzen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Schulsa chen.

Mit dem 19. dieses Monats beginnen in meiner höchsten Töchterschule die Ferien, der Unterricht für das Winterhalbjahr nimmt am 5. October wieder seinen Anfang. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen in gedachte Schule so wie in den in meiner Wohnung ertheilten Privatunterricht für bereits confirmirte Töchter bin ich täglich Vormittags von 11 bis 12 entgegen zu nehmen bereit.

Halle, den 8. September 1840.

Neuenhaus, Domprediger.

Die Winterlectionen in der lateinischen Schule beginnen am 12. October und bitte ich neue Schüler am 8. October zwischen 1 bis 4 und am 9. October zwischen 8 — 12 Uhr bei mir anzumelden.

Halle, den 26. September 1840.

Schmidt,

Rector der lateinischen Schule.

Kinder, welche von Michaelis d. J. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, können vom 2. bis 5. October c. zwischen 11 und 12 Uhr bei mir angemeldet werden.

Halle, den 28. September 1840.

Scharlach, Schuldirector.

2.

2. Aufforderung.

Im Jahre 1839 erschien von dem Passpolizei- und Hausbuch-Expediten Herrn Prasser ein zeitgemäßes Adressbuch; zu wenige Subscribenten fanden sich für das Jahr 1840 ein, die Herausgabe mußte unterbleiben. In den beiden Jahren hat sich nun so Manches verändert, und der Verkehr mit Fremden durch die Eisenbahn sich gesteigert. — Einsender fühlte damals nicht allein das Bedürfnis einer neuen Herausgabe, und veranlaßt von vielen Einwohnern Halle's wird Herr Prasser aufgefordert, ein Adressbuch für das Jahr 1841 herauszugeben.

Halle, den 27. September 1840.

x. y. z.

Den Einsender eines G. K. unterzeichneten Aufsatzes bitte ich, mir seinen Namen zu nennen, da der Aufsatz ohnedem nicht in das Wochenblatt aufgenommen werden kann.

H. Dryander.

Bekanntmachungen.

Es ist beim hiesigen Magistrate die Stelle eines Registratur-Assistenten mit 150 Thlr. vacant. Wir fordern daher versorgungsberechtigte Militair-Invaliden auf, sich unter Einreichung des Versorgungsscheins binnen 14 Tagen zu melden, sofern sie die erforderlichen Kenntnisse zur Verwaltung der Registratur besitzen und sich einer Prüfung zu unterziehen bereit sind.

Halle, den 21. September 1840.

Der Magistrat.

Mit Bezug auf unsere vorläufige Benachrichtigung vom 24. v. M. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Vermiethung der zur Zeit vom Königl. Ober-Postamte benutzten rathhäuslichen Räume ein Termin auf

den 15. October Vormittags 9 Uhr

vor

vor Herrn Stadtrath Kirchner im Rathhause anberaumt worden.

Die Räume bestehen in verschiedenen großen Stuben vorn heraus, geräumiger Beiläß nach dem Hofe zu, auch Kellerraum, werden in größeren und kleineren Theilen auf einen Zeitraum von 12 Jahren ausgeboten. Der Grundriß, der Anschlag über die Einrichtungskosten sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 25. September 1840.

Der Magistrat.

Mit dem ersten October d. J. wird das Ober-Postamt in das neue Königliche Posthaus hieselbst verlegt werden. Halle, den 26. September 1840.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Die noch nicht entrichteten Erbenzinsen an das Rittergut Dieckau für das laufende Jahr werden Mittwoch den 30. September c.

Nachmittags 3 Uhr

im Locale des Kreisgerichts, große Ulrichsstraße Nr. 13, von mir angenommen.

Der Actuar Eubrt.

Dr. C. J. B. Comet's neue, einfache Heilmethode der rheumatischen, gichtischen und

nervösen Schmerzen,

und der von einer fehlerhaften lymphatischen Circulation herrührenden Krankheiten. Nebst Behandlung der nervösen Affectionen der Eingeweide, welche mit den chronischen Phlegmassen und den organischen Krankheiten oft verwechselt werden. Nach der vierten Original-Auflage aus dem Französischen übersetzt. 8. geh.

Preis 12½ Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Ein Dienstmädchen wird gesucht am großen Berlin Nr. 429.

Acten- und Zeitungspapier-Versteigerung.
Für Rechnung einer Königl. Preuß. Gerichtskasse
sollen nächsten Donnerstag den 1. t. M.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr
am großen Berlin Nr. 434

eine Quantität von circa 20 Centner Acten und 4 Centner größtentheils noch unzerschnittenes Zeitungspapier, als Makulatur in Parthien von circa 100 Pfund, meistbietend gegen gleich baare Zahlung in reinen preussischen Courant verkauft werden, wovon Proben jeden Vormittag bei dem Unterzeichneten zur Ansicht vorliegen.
Halle, den 23. September 1840.

A. W. Köppler.

Freitag den 2. October c. Vormittag von 9 Uhr an soll in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Locale der öffentliche Verkauf der noch vorhandenen Papiere, Bleistifte, Stahlfedern und übrigen Schreib- und Malmaterialien fortgesetzt werden; denselben Nachmittag nimmt die Auction mit Betten, Wäsche, Meubles und allerhand Gegenständen ihren Anfang, wer gesonnen ist, Sachen hinzustellen, wird höflich gebeten, mir das Verzeichniß der Sachen baldmöglichst zukommen zu lassen, wozu ich freundlichst einlade.

Gottl. Wächter.

Es können noch 20 junge anständige Mädchen bis Michaelis angenommen werden zum Fuß- und Blumenmachen, theils die es erlernen wollen, noch lieber aber die in diesen Arbeiten länger gearbeitet und darin geübt sind. Die nähern Bedingungen sind bei mir selbst zu erfragen.

E. Schuffenhauer.

Große Ulrichsstraße Nr. 75.

Schiffdecken hinter die Betten wider Feuchtigkeit, auch Decken, das Obst darauf zu schütten, sind immer zu bekommen in Glucha am Saalberge Nr. 1908 bei Knöchel.

Meine Wohnung ist auf dem Domplate in der
medicinischen Klinik.

Dr. C. Barries,
prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer.

Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll
altes Bauholz, Späne, Mauer- und Dachziegeln an
dem Schwemmenbrauhause meistbietend gegen gleich
baare Bezahlung verkauft werden.

Feines amerikanisches Weizen- und Roggenmehl
verkauft zu herabgesetzten Preisen der Mehlhändler
Gaul an der Marktkirche.

Ein in gutem Stande vollständiges Klavier ist we-
gen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Schulberg Nr. 59.

Das Haus am Domplate Nr. 923 steht aus freier
Hand zu verkaufen.

Eine sehr freundliche austapezirte Stube und große
Kammer nebst Meubles ist an einzelne Herren zum
1. October c. sogleich zu vermietthen Markt und Schmeer-
straßenecke Nr. 724 bei der Wittwe Tradt.

Ein Logis an ledige Herren ist sogleich zu vermietthen
und kann zum 15. October c. bezogen werden.

J. Pauli.

Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

Veränderungshalber sind noch in Nr. 2112 auf dem
Strohhofo 2 Familienlogis mit allem Zubehör, auf Ver-
langen auch Stallung mit, zu vermietthen und sogleich
zu beziehen.

Wegen plöglicher Veränderung des jetzigen Miethers
ist noch eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche
zum 1. October zu vermietthen; das Nähere bei Lachs-
mund im Gasthof zur goldenen Rose.

Veränderungshalber steht noch eine Familienwoh-
nung nahe am Markt zum ersten October an eine kinder-
lose Familie zu vermietthen. Zu erfragen am schwarzen
Bär Nr. 820 eine Treppe hoch.

Die heute Vormittags um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt hiermit statt besonderer Meldung seinen hiesigen Freunden und Bekannten ergebenst an
 der Diaconus Hildebrandt,
 Halle, den 25. September 1840.

A n f r a g e .

Wie stehts mit dem 15. October! Wird illuminirt oder nicht?

Einige Illuminanten.

Schulsache. Diejenigen geehrten Eltern, welche gesonnen sind, diese Michaelis ihre jungen Söhne und Töchter meiner Elementarschule anzuvertrauen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben bis zum 3. October c. Vormittags zuzuführen. Wohnung Freudenplan Nr. 643.
 Schönleben.

Da der Geschäftsführer meines Braunkohlenstein-Magazins, der Herr Stange, wegen Krankheit auf einige Wochen von seinen Geschäften entbunden ist, so nehme ich alle Aufträge selbst an und bin zu dem Ende, mit Ausnahme des Sonnabends, täglich in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in meiner Wohnung anzutreffen.

Halle, den 28. September 1840.

Dr. v. Madai.

Frankenplatz Nr. 1669.

Alle Woche zweimal frische Hefen bei,
 D. Biedermann, alter Markt.

Dienstag und Freitag Breihan bei
 Rauchfuß sen.

Freitag den 2. October ladet zum Wurfesfest und Tanzvergnügen ergebenst ein
 S. Salzmann in Böllberg.
